

Fahrradaktionstag in Erlangen

Die Landesverkehrswacht Bayern e.V. (LVW) sowie die Verkehrswachten aus Erlangen und Aichach-Friedberg haben Fahrradfahrende jeden Alters zum Aktionstag am 15. April 2023 nach Erlangen eingeladen. Die Veranstaltung fand auf dem Hugentotterplatz statt und wurde von der Bayerischen Polizei, der AOK Bayern, der Bayernwerk AG und Voi Technology unterstützt. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann richtete bei seinem Besuch einen Appell an alle Autofahrenden, im Straßenverkehr noch besser auf Radfahrende zu achten: „Jetzt beginnt die Radl-Hauptsaison: Je schöner das Wetter, desto mehr Radfahrer sind unterwegs“, erklärte Herrmann. „Wichtig ist mehr gegenseitige Rücksichtnahme zwischen Autofahrern und Radfahrern und dass sich alle an die Verkehrsregeln halten.“

Der Frühling ist endlich da. Das wärmere Wetter lädt ein, wieder von Auto und Bahn aufs Fahrrad umzusteigen. Doch sind manche Fahrräder nach dem langen Winter nicht mehr verkehrstauglich oder müssen neu angepasst werden. Zeit für einen Check des Fahrrads, um sicher in die

mindern“, sagt Bernd Sibler, Präsident der Landesverkehrswacht Bayern e.V. und Staatsminister a.D.

Ob Handyhülle aus Polycarbonat oder teures Fahrradschloss, die Bundesbürger gehen gern auf Nummer sicher. Doch nur jeder Fünfte trägt einen Helm beim Radfahren. Bernd



Fahrradsaison zu starten. „Die richtige Vorbereitung von Fahrrad und Fahrer kann das Unfallrisiko nicht beseitigen, die Folgen von Unfällen aber deutlich

Sibler: „Es gibt viele gute Gründe fürs Helmtragen. Ein Helm kann schwere Kopfverletzungen vermeiden und damit Leben retten. Daher rufen wir die

Menschen auf, mit dem Helmtragen Verantwortung für sich und andere zu übernehmen“. Am Infostand der LVW wurde die Schutzwirkung eines Fahrradhelms eindrucksvoll an einem „Helm-Simulator“ demonstriert.

Durch die Radfahrausbildung findet eine umfassende Verkehrserziehung in der Grundschule statt. Während Lehrkräfte im Unterricht die theoretischen Grundkenntnisse für eine aktive Verkehrsteilnahme legen, obliegt es den Verkehrserzieherinnen und Verkehrserziehern der Polizei, die praktische Ausbildung umzusetzen. Wie wichtig die Übungen im sogenannten „Schonraum“ sind, zeigte die Polizei Erlangen. Auf einem Fahrradparcours konnten die Kinder verkehrssicherheitsrelevante motorische Radfahrfertigkeiten testen (Spurfahren, bremsen, einhändig fahren, seitliche/rückwärtige Orientierung). Dazu Polizeipräsident Adolf Blöchl: „Die Radfahrausbildung in den mittlerweile 326 Jugendverkehrsschulen in Bayern ist ein Erfolgsmodell. Seit der Einführung im Jahr 1973 wurden fast 6 Mio. Kinder ausgebildet.“

Abbiegevorgänge bergen ein hohes Gefahrenpotential, über das Radfahrende von der Verkehrswacht Erlangen aufgeklärt wurden. Es wurden typische Unfallkonstellationen zwischen Kraftfahrzeugen und Radfahrenden gezeigt und zum richtigen Verhalten bei Abbiegevorgängen beraten. „Im Außenbereich eines schweren Kfz (Lkw, Bus) gibt es für den Fahrzeugführenden nicht einsehbare Bereiche (= „toter Winkel“). Deshalb raus aus der Gefahrenzone des „toten Winkels“ und rein in das Sichtfeld des Fahrzeugführenden“ rät der Verkehrswacht-Vorsitzende Georg Gebhard. Auf kurzen Strecken ist das Fahrrad

eine tolle Alternative zum Auto mit Verbrennungsmotor – denn es schont die Umwelt und hält Sie aktiv. Deshalb veranstaltet die AOK jedes Jahr die Aktionen „Mit dem Rad zur Arbeit“ und „Mit dem Rad zur Uni“. Andreas Kaiser, Direktor der AOK Direktion Fürth-Erlangen, „Auch für die Gesundheit zahlt sich das Radfahren aus: Das gleichmäßige Strampeln trainiert die Lunge, stärkt das Herz und kräftigt die Gesäß- und Beinmuskulatur.“ Das Bayernwerk und die Landesverkehrswacht Bayern sind seit rund 20 Jahren enge Partner in Sachen Sicherheit. In diesen Jahrzehnten gemeinsamen Wirkens konnte viel erreicht werden. Hunderte von Schülerlotsinnen und Schülerlotsen konnten für den Einsatz mit einer sicheren, neuen Ausrüstung ausgestattet werden. In Kindergärten wurde mit speziellen Spiel-Elementen früh Achtsamkeit und Fertigkeiten für das spätere Radfahren im Straßenverkehr gefördert. „Und jetzt fokussieren wir uns auf die Sicherheit auf und mit dem Rad“, erläuterte Dr. Egon Leo Westphal, CEO Bayernwerk AG. „Ich freue mich sehr, dass ich beim heutigen Fahrrad-Aktionstag dabei sein darf und wir unserer Sicherheits-Partnerschaft mit dem Thema sicheres Radfahren einen weiteren bedeutenden Aspekt hinzufügen.“ Der E-Scooter-Anbieter „Voi Techno-

logy“ informierte über die aktuellen rechtlichen Regelungen bei der Nutzung von Elektrotretrollern und lud die Besucherinnen und Besucher zum praktischen Üben von typischen Verkehrssituationen im Schonraum ein. „Erlangen ist ein Standort mit stetig wachsender Mikromobilität. Es

ist uns ein großes Anliegen, dass die Verkehrssicherheit in dieser Entwicklung mitgedacht wird. Daher arbeitet Voi permanent an Lösungen, die uns der Vision Zero näherbringen“, sagte Stephan Bölte, Deutschlandchef des schwedischen Mikromobilitätsanbieters Voi.

Nachruf

Die bayerischen Verkehrswachten trauern um

Franz Xaver Werkstetter
MdL a.D.

Gründungsmitglied der Kreisverkehrswacht Laufing im Jahre 1967, langjähriger oberbayerischer Bezirksvorsitzender und stellvertretender Vorsitzender der Landesverkehrswacht Bayern sowie ehrenamtlicher Geschäftsführer und Sprecher der Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule - Sicher nach Hause“.

Träger des Ehrenzeichens in Gold der Landesverkehrswacht Bayern und der Deutschen Verkehrswacht.

<p>Bernd Sibler Präsident Landesverkehrswacht Bayern</p>	<p>Peter Starnecker 1. Vorsitzender Kreisverkehrswacht BGL</p>
---	---

und die **Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule - Sicher nach Hause“**

10. Blitzmarathon in Bayern am 21.04.2023

Der Bayerische Blitzmarathon im Rahmen des europaweiten ‚Speedmarathons‘ startete am 21.04.2023. Ab 6 Uhr kontrollierten bayernweit insgesamt rund 2.000 Polizistinnen und Polizisten sowie Bedienstete der Gemeinden und Zweckverbände der kommunalen Verkehrsüberwachung die Geschwindigkeit an rund 1.800 möglichen Messstellen auf Bayerns Straßen, die bereits eine Woche zuvor veröffentlicht wurden (www.innenministerium.bayern.de). Die Bayerische Polizei führte den Blitzmarathon bis Samstag, den 22. April, 6 Uhr durch. An einer Kontrollstelle der

Polizei an einer Nürnberger Grundschule appellierten Bayerns Innenminister Joachim Herrmann und der Vizepräsident der Landesverkehrswacht Bayern Wolfgang Gerstberger, die Tempolimits vor allem vor Kindergärten und Schulen immer einzuhalten: „Wer zu schnell fährt, riskiert sein Leben und das der anderen!“, so Staatsminister Herrmann. Gerstberger ergänzt: „Statt erlaubter Höchstgeschwindigkeit darf es situationsabhängig ohne Gesichtverlust auch weniger sein.“

Quelle Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration



Joachim Herrmann und Wolfgang Gerstberger an der Messstelle in Nürnberg

11. Landestag der Verkehrssicherheit am 13.05.2023 in Regensburg

Viele Aussteller garantierten unter dem Motto „Rücksicht im Blick“ ein abwechslungsreiches Programm rund um das Thema Sicherheit im Straßenverkehr. Neben zahlreichen anderen Anbietern und Ausstellern war auch die Landesverkehrswacht Bayern sowie die Verkehrswacht Regensburg mit Aktionselementen und Simulatoren vertreten.

Zentraler Anlaufpunkt war eine Showbühne am Haidplatz. Dort sorgten Moderatoren des Bayerischen Rundfunks für ein ganztägiges und informatives Unterhaltungsprogramm. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit sich am Überschlag-Simulator der Kreisverkehrswacht Kelheim über die Möglichkeiten der Eigenrettung als auch Fremdrettung aus einem

verunfallten auf dem Dach liegenden Fahrzeug zu informieren. Aber auch die weiter eingesetzten Simulatoren (Fahrrad, Motorrad, Aufprall) sowie

der Infostand waren beliebte Anlaufpunkte für vor allem junge Besucher. Die Landesverkehrswacht Bayern bedankt sich bei allen Mitwirkenden Moderatorinnen und Moderatoren der Verkehrswachten aus Regensburg, Berchtesgaden, Kelheim, Weiden und Pfaffenhofen.



Auszeichnung für ehrenamtlich tätige Schülerinnen und Schüler durch Prof. Dr. Michael Piazolo

Aus allen Ecken Bayerns sind sie am 13.06.2023 in die Münchner Residenz angereist. Rund 235 Schülerinnen und Schüler aller Schularten und aus allen sieben Regierungsbezirken wurden von Kultusminister Michael Piazolo für ihr herausragendes schulisches Engagement ausgezeichnet. „Es fasziniert mich immer wieder, wie vielfältig unsere bayerischen Schülerinnen und Schüler aktiv auch ehrenamtlich tätig sind. Ob als Lerntutor, in der Umweltgruppe, im Schulsanitätsdienst, als Schülerlotse, Medientoach oder beim Schulradio: Meine große Anerkennung vor so einem Einsatz – und das noch nebenbei zum eigentlichen Schulalltag!“ Gerichtet an die anwesenden Schülerinnen und Schüler sagte Piazolo: „Ihr alle seid leuchtende Vorbilder und Ihr seid heute auch Stellvertreter für die vielen anderen jungen Menschen in Bayern, die sich ehrenamtlich an ihren Schulen einbringen. Neben viel Lob und Dank gab

es für die anwesenden Schülerinnen und Schüler eine Urkunde sowie eine Medaille als Zeichen der besonderen

Anerkennung. Ausgezeichnet wurden u.a. Schülerlotsinnen und Schülerlotsen aus Amorbach (UFR) und Peiting (OBB). Begleitet wurden sie von den Vorsitzenden der Verkehrswachten Miltenberg (Malte Loevenich) und Schongau (Werner Hoyer).

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus



Fortbildung von Moderatoren 2023 „Sicher unterwegs“ – mit dem Auto oder Motorrad

Diese Bausteine werden seit mehreren Jahrzehnten bereits im Seniorenprojekt als Trainingskurse für Pkw- und Motorradfahrer in Theorie und Praxis von den örtlichen Verkehrswachten umgesetzt. Dabei nahm auch das 2017 neu hinzugekommene Trainingsangebot „Fit im Auto“ den erforderlichen Raum ein. Halbtägige Veranstaltungen, organisiert und durchgeführt von geschulten Moderatoren sind geeignet, den Teilnehmern ak-

ter fordern daher auch weiterhin unseren vollen Einsatz! Neue oder geänderte Verkehrszeichen oder Verkehrsabläufe, sicheres Handling moderner Kraftfahrzeuge sowie Aufklärung über Unfallgefahren infolge gesundheitlicher oder altersbedingter Einschränkungen machen Praxistraining und sachkundige Aufklärung immer mehr erforderlich. Nicht warten, bis seitens des Gesetzgebers ein Senioren-Fahrtauglich-



Projektarbeit im Workshop - Vortrag der Ergebnisse durch Teilnehmerin.

einem Tagesseminar 20 Moderatoren/innen zur ersten Fortbildung angemeldet und erhielten erforderliche Informationen zur Organisation und



Pkw-Fahrtraining: Peter Schulz fährt Trainingsstationen vor



Unfälle in Bayern 2022, Hubert Schröder (StM) berichtet.

tuelle Sachinformationen sowie wertvolle Praktiken bei der Fahrzeugnutzung mit auf den Weg zu geben, um dadurch die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Steigende Unfallzahlen verunglückter und getöteter Pkw- und Motorradfah-

keits-TÜV im Alter verordnet wird, sondern den Betroffenen aktiv Angebote zum Erhalt der Verkehrstauglichkeit machen! Hier sind gerade die Verkehrswachten stark gefordert. Zu genau diesen Themen hatten sich am 18. März in Neuburg/Donau zu

Durchführung von Trainingsveranstaltungen vor Ort. Projektleiter Klaus-Dieter Zerwes motivierte die Teilnehmer, verstärkt in das Angebot und die Durchführung von Pkw- und Motorradtrainings einzusteigen. Die Trainingsinhalte sowie



Praxistraining Motorrad – Referent Egon Möller erläutert Übungsstationen

Modalitäten für Akquise, Organisation und Durchführung nach dem LVW-Programm „Sicher unterwegs“ in Theorie und Praxis wurden vorgestellt. In drei Workshops hatten die Teilnehmer Vorschläge für zielgruppenorientierte Übungsstationen beim Pkw-Kurs, Training Fit im Auto und Fahrtraining für Motorradfahrer zu erarbeiten. Hubert Schröder aus dem Bayer. Staatsministerium des Innern erläuterte die aktuell veröffentlichten Un-

fallzahlen aus Bayern, insbesondere die Beteiligung der Verkehrsteilnehmer 65+ am Unfallgeschehen. In Bayern verloren im Jahr 2022 demzufolge 519 Menschen im Straßenverkehr ihr Leben. 187 (=36%) waren älter als 65 Jahre. 79 starben im Pkw, 22 auf dem Motorrad! Der Nachmittag stand dann ganz im Zeichen der fahrpraktischen Übungen für das Pkw-Training, bei Veranstaltungen Fit im Auto und dem Motor-

radtraining. Als erfahrene Referenten moderierten Peter Schulz und Egon Möller von der Kreisverkehrswacht Neuburg/Donau sachkompetent und praxisnah und ließen keine Frage unbeantwortet. Trainingsstationen sowohl für Pkw- und Motorradkurse wurden aufgebaut, aufgezeigt und praktisch mit Fahrübungen von Teilnehmern durchgeführt.

Text und Fotos: Klaus-Dieter Zerwes



Die Seminarteilnehmer „Sicher unterwegs“ in Neuburg/Donau

GEMA-Gebühren für Vereine

Der Pauschalvertrag gilt für alle gemeinnützigen, ehrenamtlichen Vereine mit Sitz in Bayern. Alle Vereine können ihre Veranstaltungen seit dem 5. April 2023 auf dem Portal der GEMA unter folgendem Link anmelden: www.gema.de/portal.

Durch den GEMA Vertrag übernimmt der Freistaat Bayern alle Kosten für die umfassten Veranstaltungen im Rahmen des zur Verfügung stehenden Kontingents von bis zu rund 120.000 Veranstaltungen jährlich. Die genaue Anzahl hängt von Art und Größe der angemeldeten Veranstaltungen ab. Abgedeckt sind folgende Veranstaltungen:

- Tonträger und Livemusik
- Innen und Außen

- Bis 300 qm Veranstaltungsfläche
 - Ohne Eintrittspreis
- Notwendig ist lediglich eine einmalige Registrierung auf dem Portal der GEMA. Vereine, die bereits bei der GEMA registriert sind, müssen sich nicht erneut registrieren. Anschließend können zwei Veranstaltungen pro Jahr, ebenfalls über das Portal der GEMA, angemeldet werden. Das Verfahren ist einfach und vollständig digital. Weitere Informationen finden Sie hier: <https://www.stmas.bayern.de/ehrenamt/pauschalvertrag-gema/index.php>

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Plakataktion



Juli / August - RENNSTRECKE

VERKEHRSWACHTEN AKTIV

Kreisverkehrswacht Kronach e.V.

Rollatortraining in Mitwitz

Mit dem Rollator bremsen, drehen und manövrieren – was sich so einfach anhört, gestaltet sich in Wahrheit häufig schwierig. Hohe Bordsteine, Kopfsteinpflaster oder zugestellte Gehwege sind Hindernisse, die mit dem Rollator gar nicht so einfach zu bewältigen sind.

Wird ein Rollator angeschafft, gibt es oft nur eine knappe allgemeine Einweisung. Doch zuhause geht es mit den Fragen los: Wie gehe ich denn nun richtig mit meinem Rollator? Wie komme ich den Bordstein hoch? Und wie muss der Rollator überhaupt richtig eingestellt sein?

Antworten auf diese und mehr Fragen, erhielten die Teilnehmer*innen

am 09. Mai 2023 in Mitwitz. Kursleiter Siegbert Jakob, von der Kreisverkehrswacht Kronach, erklärte zunächst sehr anschaulich die Theorie. Nach einer kurzen Kaffeepause konnten die Teilnehmer*innen im aufgebauten Parcours üben. Dort erhielten sie praktische Tipps und Anleitung zur richtigen Nutzung und Handhabung ihres Rollators.

12 Personen hatten sich für diesen Tag zum Rollatortraining angemeldet und das aus verschiedenen Gründen. Während manche bereits geübt sind im Umgang mit der Gehhilfe, haben andere dieses Angebot, zum Anlass genommen, ihren Rollator nach langer Zeit wieder aus dem Keller zu holen.

Initiiert und organisiert wurde das Angebot von Diakon Nemmert und seinen Helfern vom Seniorenkreis.

Text und Foto: KVW Kronach



Verkehrswacht Regensburg e.V.

Elternlotsenfrühstück im Klosterstadel Pielenhofen

Am Donnerstagvormittag, dem 15.06.2023, veranstaltete die Verkehrswacht Regensburg im Klosterstadel in Pielenhofen die Ehrung der Elternlosen des Landkreises und der Stadt Regensburg. Insgesamt 25 Elternlotsen aus dem nördlichen und südlichen Landkreis und aus der Stadt Regensburg folgten der Einladung.

Die Lotsen betreuen das ganze Jahr die Schulkinder auf ihrem Schulweg und sichern Gefahrenstellen ab. Die schwächsten Verkehrsteilnehmer, die ABC-Schützen und die Grundschulkinder sind auf die Lotsen angewiesen. Sie sorgen dafür, dass die Kinder frühmorgens bei Schulbeginn sicher zur Schule kommen.

Diese engagierte ehrenamtliche Arbeit wurde von der Verkehrswacht gewürdigt und sie lud die Eltern deshalb zu einem Frühstück in den Klosterstadel ein. Der Vorsitzende der Verkehrswacht, Herr Hermann Hirsch, bedankte sich für die geleistete Arbeit und überreichte den Lotsen die Urkunden für Verkehrshelfer und eine Anstecknadel. Die geladenen Ehren-

gäste, der stellvertretende Landrat Herr Hogger, der Schulamtsdirektor Herr Kleinod, der Vertreter des Polizeipräsidiums Herr EPHK Sedlmeier und der Bürgermeister Herr Gruber der Gemeinde Pielenhofen überbrachten Grußworte an die Lotsen und lobten sie als „Superhelden“ im Dienste der Verkehrssicherheit. Vor Ort waren auch die Verkehrserzieher der Polizei aus Nittendorf, Regenstauf und Re-

gensburg, die die Lotsen ausbilden und ihnen immer helfend zur Seite stehen. Die Lotsen genossen das späte Frühstück im ansprechenden Ambiente des Klosterstadels und tauschten sich in gemütlicher Atmosphäre mit ihren Kollegen aus. Viele der Lotsen bleiben ihrem Ehrenamt treu und alle äußerten die Hoffnung auf die Gewinnung weiterer Helfer.

In jedem Fall wird die Verkehrswacht Regensburg die Lotsen auch nächstes Jahr wieder „hochleben“ lassen.

Quelle: Hermann Hirsch



Im Bild 25 Elternlotsen mit Ehrengästen stehend von links: Schulamtsdirektor Hr. Kleinod, stellvertretender Landrat Hr. Hogger, 4. von links Bürgermeister Hr. Gruber, rechts im Bild der Vorstand der Verkehrswacht Hr. Hermann Hirsch

Foto: Ewa Wunderle

Kreisverkehrswacht Straubing e.V.

Licht an! Eine Aktion im Programm „FahRad...aber sicher!“ der Deutschen Verkehrswacht

Gemeinsam mit der Stadt Straubing und der Polizeiinspektion Straubing unterstützt die Kreisverkehrswacht Straubing e.V. die Aktion „Licht an!“ der Deutschen Verkehrswacht.

Radfahren wird immer beliebter, weil es gesund und gut für die Umwelt ist. Auch in Straubing steigt die Anzahl der Radfahrenden, dank vieler Maßnahmen der Stadt Straubing zur Verbesserung der Radweginfrastruktur. In den letzten 2-3 Jahren wurden beispielsweise das Projekt „Auf Straubings Grünen Wegen“, das vorwiegend Baumaßnahmen am Allachbach Geh- und Radweg umfasste,



(v.l.): Andrea Dengler, Radverkehrsbeauftragte der Stadt Straubing, Robert Zwickelpflug, Polizeiinspektion Straubing, Dieter Kluske, 2. Vorsitzender der KVV Straubing e.V.

Fahrradstraßen, eine Fahrradzone, Radfahrerschutzstreifen, die Geh- und Radweganbindung beim NAWARE-UM, Aufstellflächen in Kreuzungsbereichen und vieles mehr realisiert. Des Weiteren ist derzeit der langersehnte Geh- und Radwegabschnitt zwischen dem Flugplatz Wallmühle und Kagers im Bau (Fertigstellung Sommer 2023). Allerdings führt mehr Radverkehr auch zu mehr Gefahrensituationen und einem Anstieg der Verkehrsunfallzahlen unter Beteiligung von Radfahrenden. So stieg laut Auskunft der Polizeiinspektion Straubing die Zahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern im Stadtgebiet Straubing binnen eines Jahres um 39% auf 157 Unfälle. Hierbei wurden 30 Radfahrer schwer verletzt. Einige der Verkehrsunfälle wären vielleicht vermeidbar gewesen, wenn der verunglückte Radfahrer bei schlechten Sichtverhältnissen besser erkennbar gewesen wäre.

Mit vielen verschiedenen Aktionen bemüht sich die Kreisverkehrswacht Straubing e.V. die Verkehrssicherheit von Radfahrenden zu erhöhen. Hierzu

zählen Informationen zu Änderungen in der Straßenverkehrsordnung, das Projekt „Geisterradler“ und „Pedelec-Kurse“ für Senioren.

Oftmals ist die schlechte Erkennbarkeit von Radfahrenden die Ursache für Gefahrensituationen oder schlimmstenfalls für Verkehrsunfälle. Radfahrende sollten deshalb immer auffällige, bestenfalls reflektierende Kleidung tragen und bei Dunkelheit natürlich mit Licht unterwegs sein.

Aus diesem Grund wurden am 16. März gemeinsam von der Stadt Straubing, der Polizeiinspektion Straubing und der Kreisverkehrswacht an folgenden drei Standorten:

- Kreuzung Kinseher Berg – Theresienplatz – Oberer-Thorplatz
- Schulgasse
- Allachbach Geh- und Radweg bei Wenisch Brücke

auffällig lackierte Fahrräder mit dem Aktionsplakat „Licht an!“ aufgestellt. Um auch in anderen Bereichen auf die Aktion aufmerksam zu machen, werden die Standorte immer wieder wechseln.

Mit dieser Aktion sollen Radfahrende daran erinnert werden, bei Dunkelheit oder sonst schlechten Lichtverhältnissen das Licht einzuschalten.

Text und Foto: KVV Straubing

Ostbayerische Verkehrssicherheitsaktion für das Schuljahr 2022 / 2023

Herr Dr. Martin Kreuzer, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Niederbayern-Mitte, überreichte am Montag, 06. März 2023 in der Joseph-von-Fraunhofer-Schule in Straubing einen Scheck in Höhe von 4.000,-Euro an die Vorsitzende der Verkehrswachten im Bezirk Niederbayern, Frau Fendl.

Auch im Schuljahr 2022 / 2023 wird die „Ostbayerische Verkehrssicherheitsaktion“ wieder durch die Verkehrswachten Niederbayerns und der Oberpfalz, dem Polizeipräsidium Niederbayern und Oberpfalz durchgeführt und Referate zu dem Thema „Alkohol und Drogen im Straßenverkehr“ bei den weiterführenden Schulen abgehalten. Dabei wird die Präventionsarbeit der Bezirksverkehrswacht von den niederbayerischen Sparkassen

großzügig unterstützt. Von Seiten der Bezirksverkehrswacht Niederbayern

wurde die Kreisverkehrswacht Straubing als ortsansässige Verkehrswacht



(v.l.): Ute Hentschirsch-Gall, stellv. Schulleiterin, Thomas Keller, 2. Schülersprecher, Dieter Kluske, 2. Vorsitzender der KVV Straubing, Ursula Fendl, Vorsitzende der Niederbayerischen Verkehrswachten, Dr. Martin Kreuzer, stellv. Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Niederbayern-Mitte, Franz Maier, Lehrer, Johann Ehrnsperger, Vorsitzender der KVV Straubing, Hermine Eckl, Schulleiterin, Sebastian Feucht, stellv. Leiter der Polizeiinspektion Straubing

mit dem Organisationsablauf der Veranstaltung beauftragt. Herr Dr. Martin Kreuzer erklärte, dass die Sparkasse schon seit vielen Jahren die Präventionsmaßnahmen der Verkehrswachten in Niederbayern zur Erhöhung der Verkehrssicherheit unterstützt und lobte ausdrücklich deren Arbeit.

Frau Ursula Fendl, Vorsitzende der Niederbayerischen Verkehrswachten, bedankte sich bei Herrn Dr. Martin Kreuzer und der Sparkasse für die großzügige Unterstützung und äußerte den Wunsch, dass dies auch zukünftig weitergeführt wird.

Unser Vorsitzender, Johann Ehrnsperger wies darauf hin, wie wichtig die Aktion gerade für Fahranfänger ist, wobei nicht nur die Themen „Alkohol und Drogen“, sondern auch die

Gefahren von Geschwindigkeit und Ablenkung dargestellt werden. Sebastian Feucht von der Polizeiinspektion Straubing lobte das Engagement der Kreisverkehrswacht und verwies auf den Wert der Verkehrsprävention, welche in besonderem Maße zur Verkehrssicherheit beiträgt.

Frau Hermine Eckl, Schulleiterin der Joseph-von-Fraunhofer-Schule, freute sich, dass diese Vorträge durch die Verkehrswacht an ihrer Schule gehalten werden und ist überzeugt davon, dass dies gewinnbringend für die Schülerinnen und Schüler ist.

Die Referentin, Juliane Zwickenpflug, berichtete, dass die jungen Frauen und Männer immer sehr interessiert bei dem Thema mitarbeiten und teilweise überrascht sind, welche Aus-

wirkungen Alkohol und Drogen auch noch Stunden nach deren Konsum haben.

Der 2. Schülersprecher, Thomas Keller, freut sich schon auf den Vortrag von Frau Zwickenpflug und würde sich mehr Aktionen zur Verkehrssicherheit wünschen, da alle Schülerinnen und Schüler auf irgendeine Weise Verkehrsteilnehmende sind.

Ziel der Ostbayerischen Verkehrssicherheitsaktion ist die Sensibilisierung und Motivation junger Fahranfänger zu verkehrsgerechtem Verhalten, vor allem im Bereich der Hauptunfallursachen Alkohol und Geschwindigkeit.

Text: KVW Straubing,

Foto: Joseph-von-Fraunhofer-Schule

„Ich wünsche dir Zeit“ - Motto des 24. Ökumenischer Motorradgottesdienst am 07.05.2023 in Straubing

Die Messehalle war am Sonntagnachmittag voll. Bikerinnen, Biker und zahlreiche Gäste hörten den Worten und der Musik im Gottesdienst für Motorradfahrer zu. Mit dabei waren Landrat Josef Laumer, natürlich mit dem Bike gekommen, Hasso von Winning und Kilian Limbrunner – beide haben über 20 Jahre den Motorradgottesdienst organisiert – und übergaben anfangs die „Intarsien“ wie Weste und Taufwasser an ihre Nachfolger Johannes Plank und Johannes Waedt. Der Gottesdienst mit über 2.000 Zuhörerinnen und Zuhörern stand in der Hauptsache unter dem Thema „Zeitenwende“. Schon vor Beginn präsentierten zahlreiche Einrichtungen wie die Kreisverkehrswacht Straubing, Polizei, ADAC, TÜV oder auch die Malteser Wichtiges und Neues den Gästen.

Die Kreisverkehrswacht Straubing e.V. war wie jedes Jahr voll vertreten und hatte wiederum ihren Info-Stand mit

Reaktionstestgerät aufgebaut. Um den Verkehrsteilnehmer virtuell gefährliche Situationen im Straßenverkehr darzustellen, kam auch erstmals eine VR-Brille zum Einsatz. Bei der Verkehrswacht konnten sich auch Interessenten zum Sicherheitstraining

„Motorrad“, Fahranfänger zum Projekt „Köner durch Erfahrung“ und Senioren für „Fit im Auto“ informieren und anmelden. Liedermacher Siegfried Fietz und sein Sohn Oliver umrahmten den Gottesdienst musikalisch. Anschließend segneten mehrere Pfarrer aus der Region die vielen Biker. Mit einem Korso ging es danach in Polizeibegleitung durch die Innenstadt.



Verkehrswacht Stadt und Landkreis Passau e.V.

Partner für mehr Sicherheit im Straßenverkehr – Sparkassenbezirksverband Niederbayern unterstützt Verkehrswacht mit 1.000€

Seit Jahren verbindet die Verkehrswacht Passau und den Sparkassenbezirksverband Niederbayern eine feste

Partnerschaft mit dem Ziel, Verkehrssicherheit und -erziehung in der Region aktiv zu fördern.

Dies geschieht beispielsweise im Rahmen der jährlichen Ostbayerischen Verkehrssicherheitsaktion. Die finanzielle Unterstützung für die Region Passau wurde jüngst durch die Sparkasse Passau überreicht.

Ziel der Verkehrswacht Passau ist es,



die Verkehrssicherheit für Jung und Alt zu erhöhen. Ob Sicherheitstrainings in Kindergärten und Schulen, Fahrertrainings für jugendliche Fahranfänger oder Kurse für Verkehrsteilnehmer über 60 Jahren: Die Teilnehmer der Trainings sollen in die Lage versetzt werden, komplexe oder gefährliche Verkehrssituationen zu erkennen und angemessen zu reagieren. Dieses Engagement der Verkehrswacht sei ein wichtiger Bestandteil bei der Unfallprävention, betonte Christoph Helmschrott, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Passau, bei

Unterstützung für die Präventionsarbeit der Verkehrswacht (v.l.): Christoph Helmschrott übergibt den symbolischen Spendenscheck an Altlandrat Franz Meyer und Ottmar Bauer.

der Spendenübergabe. „Verkehrssicherheitsarbeit beginnt bereits in den Kindergärten und Schulen. Es ist uns ein Anliegen, die Verkehrswacht dabei zu unterstützen“, so Helmschrott weiter. Altlandrat Franz Meyer, 1. Vorsitzender der Verkehrswacht Passau, und Ottmar Bauer, Geschäftsführer der Verkehrswacht Passau, bedankten sich für die Förderungen und berichteten über den Erfolg aktueller Aktionen, wie etwa den Fahrertrainings für Motorradfahrer, die gerade jetzt zu Saisonstart wieder sehr gefragt sind. Eine Übersicht über aktuelle Projekte der Verkehrswacht Passau sowie die direkte Anmeldeöglichkeit finden Interessierte unter <https://www.verkehrswacht-passau.de/projekte>

Text und Foto: Sparkasse Passau

Kleine Karte statt rosa Papier-Führerschein

Viele Führerscheine in Deutschland sind noch Papierdokumente und damit nicht fälschungssicher. Nach der EU-Richtlinie 2006/126/EG sollen künftig in der gesamten EU ab 2033 nur noch fälschungssichere Führerscheine im Umlauf sein. Das wiederum setzt eine gigantische Umtauschaktion voraus. Weil darüber und hier vor allem über die weiteren Fristen und Umtauschjahrgänge immer noch große Unsicherheiten herrschen, hat die Verkehrswacht in Stadt und Landkreis Passau bei einer Veranstaltung, zu welcher die Seniorenunion Passau-Land eingeladen hatte, zur Aufklärung der vielen Fragen im Gasthaus Knott in Jacking informiert. Gesprächspartner war der stellvertretende Vorsitzende der Verkehrswacht in Stadt und Landkreis Passau Jörg Witkowski. Neben der künftigen Fälschungssicherheit sei ein zweiter Anlass der, dass die Inhaber alter Führerscheine schon seit Jahrzehnten die Fahrerlaubnis besitzen und damit das Passfoto auf dem Dokument sehr häufig nicht mehr aktuell sei, erklärte Witkowski. Alle alten Papier-Führerscheine (grau oder rosa), die bis zum 31.12.1998 ausgestellt wurden, müssen demnach schrittweise bis zum Jahr 2033 umgetauscht werden. Wann dabei der eige-

ne Führerschein an der Reihe ist, hänge vom jeweils eigenen Geburtsjahr ab. Wenn der Führerschein aber nach diesem 1. Januar 1999 und damit bereits in Scheckkartenführerschein ausgestellt wurde, dann, so der Referent, richte sich der Umtauschzeitpunkt nach dem Ausstellungsdatum. „Für den Umtausch ihres alten in einen neuen Führerschein bei der Führerscheinstelle im Landratsamt oder der Stadtverwaltung benötigen Sie Ihren Personalausweis oder Reisepass, ein biometrisches Passfoto und den aktuellen Führerschein. Eine nochmalige Theorieprüfung oder Fahrstunden oder auch eine Gesundheitsprüfung sind nicht nötig, es handelt sich lediglich um das Tauschen des Dokuments“, versichert Witkowski. Wer diese Umtauschfrist verpasst habe, begehe keine Straftat. Es werde höchstens ein Verwarnungsgeld von 10 Euro fällig und man werde aufgefordert, sich schnellstmöglich um den Umtausch des Führerscheins zu kümmern.

Jörg Witkowski, stellvertretender Vorsitzender der Verkehrswacht Stadt- und Landkreis Passau e.V. (rechts), zusammen mit dem Kreisrat und Kreisvorsitzenden der Seniorenunion Passau Land bei einer Informationsveranstaltung zum Thema Umtauschaktion der alten Führerscheine.

„Wenn der Umtausch vollzogen ist, dann sind die PKW-Führerscheine nicht mehr unbegrenzt gültig“, erklärte der Referent weiter. Alle Dokumente, die ab dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurde, seien dann nur noch 15 Jahre gültig. Danach müssen diese erneuert werden, eine Fahrprüfung oder eine Gesundheitsprüfung sei dafür aber nicht vorgeschrieben. „Der Umtausch Ihres alten Führerscheines in ein neues, fälschungssicheres Exemplar kostet 25 Euro. Nachdem Sie auch noch ein biometrisches Passfoto benötigen, kommen die Kosten dafür auch noch dazu“, erklärte der Experte auf eine Nachfrage hin und erläuterte die einzelnen Fristen, die von der Verkehrsministerkonferenz festgelegt worden sind.

Quelle: VW Passau



Verkehrswacht München e.V.

Startaktion zum Toten-Winkel-Training an Grundschulen

Dank der Unterstützung durch MAN und den Fahrern von Profi Drive ist es der Verkehrswacht München in die-

sem Frühjahr möglich, rund 150 Klassen in Grundschulen im Stadt- und Landkreis-Gebiet zum Thema Toter



Fussballlegende Giovane Elber vom FC Bayern München unterstützt beim Training zum Toten Winkel

Winkel zu beschulen. Zum Auftakt in die Saison kam hoher Besuch vom FC Bayern München an die Grundschule am Jagdfeldring in München Haar, um den Kindern und der Öffentlichkeit die Wichtigkeit des Themas nahe zu legen. Die Kinder durften vom Fahrersitz aus der bekannten Fußballlegende Giovane Elber über den Spiegel zuwinken und beobachten anschließend sein Verschwinden, obwohl er nur einen Schritt zur Seite ging. Im Anschluss daran brachte er zahlreiche (Kinder-)herzen mit seinen Autogrammen zum Strahlen! Die Schulleiterin Carolin Friedel und der Bürgermeister von Haar Dr. Andreas Bukowski dankten der Verkehrswacht für diese wichtigen Trainingsmöglichkeiten, die durch kein Arbeitsblatt oder Film zu ersetzen sind. In der Mediathek von München TV ist ein anschaulicher Demonstrationsfilm nachzusehen.

Quelle: VW München

Kreisverkehrswacht Freyung-Grafenau e.V.

Gratulation zum 80. Geburtstag von Achim Schewiola

Der Schatzmeister der Kreisverkehrswacht Freyung-Grafenau e. V. hat im Monat Juni 2023 seinen 80. Geburtstag gefeiert. Achim Schewiola ist in vielen Vereinen und in der Kirche ein unermüdlicher „Ehrenamtler“. So konnte es nicht anders sein, dass sein Haus und Garten in Freyung und seine Ehefrau Hedy eine Vielzahl von Gratulanten aufnehmen mussten.

Die Kreisverkehrswacht gratulierte mit der gesamten Vorstandschaft (auf dem Bild im Anhang von links Lukas Nowotny, Achim Schewiola, Sohn von Marco Höller, Marco Höller, Günter Obermüller und Gerhard Küblbeck). Achim Schewiola ist seit 52 Jahren Mitglied der Vorstandschaft der Kreisverkehrswacht, er wurde für sein ehren-

amtliches Wirken mit allen Ehrungen der Verkehrswachtorganisation, zuletzt mit Auszeichnung „Ehrennadel in Gold“ der Deutschen Verkehrswacht



Quelle: KVW Freyung

ausgezeichnet und mit dem Ehrenzeichen des Bayer. Ministerpräsidenten für seinen Einsatz belohnt. Wir wünschen ihm auch im 9. Lebensjahrzehnt noch viel Gesundheit und freuen uns über seinen unermüdlichen Einsatz.

Kreisverkehrswacht Neuburg-Donau e.V.

Urkunden für 825 Jahre Ehrenamt

Die Kreisverkehrswacht Neuburg kämpft gegen einen Mitgliederschwund. Aber diejenigen, die dabei sind, bleiben lange, wie einem auf der

Jahreshauptversammlung vor Augen geführt wurde. Neuburg: Sie stehen morgens und mittags an Fußgängerüberwegen

und an Kreisverkehren – überall dort, wo Kinder auf dem Weg zur Schule Straßen überqueren müssen. Die Schulweghelferinnen und -helfer sind der sichtbarste Teil der Kreisverkehrswacht Neuburg. Die Gelbjacken sind aber nur die Spitze des Eisbergs. Am

Montag zog der Vorsitzende Heinz-Jürgen Schermbach bei der Jahreshauptversammlung des Vereins Bilanz für 2022.

Dabei war seine nach eigenem Bekunden schönste Aufgabe die Ehrung der langjährigen Mitglieder. Insgesamt 825 Jahre konnte Heinz-Jürgen Schermbach bei der Jahreshauptversammlung der Kreisverkehrswacht Neuburg am Montagabend ehren. Der Vorsitzende hatte gleich mehrere Urkunden dabei für langjährige Mitglieder und Helfer. Allen voran erhielt Norbert Hohenester eine Urkunde – er ist schon schier unglaubliche 65 Jahre dabei.

Vor der Kür hatte der Vorsitzende die Pflicht gesetzt und die Projektleiter von ihren Arbeiten berichten lassen. Peter Schulz ist nicht nur Geschäftsführer der Kreisverkehrswacht, er organisiert auch die Fahrsicherheitstrainings, die coronabedingt im vergangenen Jahr noch nicht in vollem Umfang durchgeführt werden konnten. Dennoch: Neben fünf Lehrgängen für Freiwillige Feuerwehren, zu denen Wehren nicht nur aus der Region, sondern bis aus Garmisch teilnahmen, wurden Motorradfahrer und Autofahrer im Umgang mit ihren Fahrzeugen in Extremsituationen geschult. Zusätzlich gab es Kurse für Fahrer von Transportern und für die Berufsgenossenschaft. Auffällig sei, so Schulz, dass das Fahranfängertraining kaum angenommen werde. Und das bei einem Preis für den Kurs in Höhe von 20 Euro. Teils würden noch nicht

mal gekaufte Gutscheine eingelöst. Über eine rege Teilnahme konnte sich dagegen Bernd Schwarz nicht beschweren. Er leitet die Jugendverkehrsschule. 31 Kindergärten mit knapp 600 Kindern erhielten Verkehrsunterricht und zwölf Schulen mit über 630 Kindern nahmen am Fahrradführerschein teil. Tendenz steigend.

Ingolf Süß, der nach 29 Jahren als Vereinsvorsitzender mit inzwischen 80 Jahren noch Projektleiter für die Aktionstage für die 10. Klassen der weiterführenden Schulen ist, zog ein Fazit über den gesamten Zeitraum, seit die Aktion vor 27 Jahren gestartet wurde. Bei diesen 25 Aktionstagen haben rund 24.000 Schülerinnen und Schüler teilgenommen. „Diese Veranstaltung ist einmalig in Bayern.“ Ähnlich verhält es sich mit dem Schulbustraining für die Schulanfänger, wie Fahrlehrer Josef Libal berichtete. Zusammen mit dem Busunternehmen Spangler bietet die Verkehrswacht Kurse an für Buskinder und für Radfahrer, die ganz nah an der Praxis den Kindern den Blickwinkel aus dem Bus zeigt. Bei diesem Kurs können Kinder ihre eigenen Erfahrungen machen. Im Vergleich mit der bayernweiten Besetzung mit Schulweghelfern steht die Verkehrswacht vergleichsweise gut da. Das sei den Koordinatorinnen und Koordinatoren zu verdanken, so Schermbach.

Alles in allem ein Verein, der aus dem Streben nach Verkehrssicherheit nicht mehr wegzudenken ist. Trotzdem

kämpfen auch die Wachtler mit einem schleichenden Mitgliederschwund. Dem will Heinz-Jürgen Schermbach nun auf ganz konventionelle Weise entgegentreten – mit Einzelwerbungen. Und dabei sollen alle Mitglieder helfen. „Infostände oder Soziale Netzwerke haben uns nichts gebracht.“ Man müsse die Menschen direkt ansprechen. Der Mitgliedsbeitrag von 15 Euro pro Jahr könne kein Hinderungsgrund sein. Wie wichtig die Verkehrswacht für den Landkreis sei, betonte auch Sabine Schneider, stellvertretende Landrätin, in ihrem Grußwort.

Polizeihauptkommissar Franz Sailer stellte die Unfallstatistik 2022 für den Landkreis und für das Gebiet der Verkehrswacht Neuburg, dem früheren Altlandkreis, vor: Bei landkreisweiten 2673 Unfällen verletzten sich 501 Personen, vier Menschen starben im Straßenverkehr. Drei tödliche Verkehrsunfälle ereigneten sich im Bereich der Polizeiinspektion Neuburg. Von den insgesamt im Bereich der PI aufgenommenen Unfällen waren 545 sogenannte Wildunfälle. Die Zahl der Unfälle unter Drogen- und Alkoholeinfluss stieg leicht an. Mit acht Schulwegunfällen verdoppelte sich diese Zahl zum Vorjahr. Und auch die Fahrradunfälle stiegen an. Bei insgesamt 119 Unfällen verletzten sich 85 Personen leicht und 28 schwer. 15 Prozent der Unfälle fanden auf Pedelecs statt. Und bei zwei Drittel der Unfälle waren die Radfahrer die Verursacher.



Heinz-Jürgen Schermbach, Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Neuburg (rechts) mit einem Teil der für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrten Verkehrswachtler.

Ehrungen

65 Jahre Kreisverkehrswacht: Norbert Hohenester (65 Jahre Mitglied bei der Kreisverkehrswacht Neuburg) – 50 Jahre: Franz Thaler, Wilhelm Rogler, Wolfgang Kaps, Heinz Hohenester, Heribert Berg – 45 Jahre: Albert Probst, Willi Prieß, Elke Heyne, Willibald Heckl, Heinz Bachhofer – 40 Jahre: Ulrich Mittl – 30 Jahre: Ingolf Süß, Ludwig Schlosser, Harald Schlichter, Detlef Reith, Clemens Herrle, Bernhard Gmehling – 25 Jahre: Josef Spangler, Thomas Felbier – 20 Jahre: Wilfried Stromeier.

Quelle: Neuberger Rundschau vom 30.03.2023,

Manfred Dittenhofer

Kreisverkehrswacht Rosenheim e.V.

Übergabe einer neuen Ampelanlage für den Verkehrsübungsplatz in Neubeuern

Der erste Vorsitzende der Verkehrswacht Rosenheim, Franz Polland, konnte den Verkehrserziehern der Polizeiinspektion Brannenburg eine neue Ampelanlage für den Verkehrs-

übungsplatz an der Mittelschule Neubeuern übergeben.

Die Ampelanlage wird insbesondere für eine erfolgreiche Ausbildung der 4. Klassen für den Fahrradführerschein

dringend gebraucht. Da hier neben den Kindern aus Neubeuern auch Schüler aus Oberaudorf, Brannenburg und Bad Feilnbach ihre Prüfungen ablegen, waren auch die Bürgermeister aus diesen Gemeinden vor Ort; ebenso die Leiterin der Mittelschule Neubeuern.

Quelle: Hans Zagler



Franz Polland (Mitte) mit den Verkehrserziehern der Polizei Brannenburg, den Bürgermeistern der beteiligten Gemeinden und der Leiterin der Mittelschule Neubeuern



Schüler während der Prüfungsabnahme

Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg e.V.

Dank an langjährige Verkehrshelfer

Für die Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg ist es ein großes Anliegen Persönlichkeiten, die nach vielen Jahren aus dem aktiven Verkehrshelferdienst ausgeschieden sind, nochmals Danke zu sagen. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Sitzungssaal des Landratsamtes durften Landrat Dr. Klaus Metzger, sein Stellvertreter Manfred Losinger, KVW-Vize Ernst Christoph Schmid und KVW-Vorsitzender Helmut Beck an Damen und Herren, die sich seit 10, 15, 17 und 22 Jahren in den Dienst der Schulwegsicherheit gestellt haben, Dank und Anerkennung aussprechen und verabschieden. Auch die beiden Leiter der Polizeiinspektionen Aichach und Friedberg, EPHK Michael Jakob und EPHK Karl Schreiner mit Verkehrserzieherin Manuela Haack brachten für die Verkehrshelferinnen und Verkehrs-

helfer ihre Wertschätzung zum Ausdruck. Landrat Dr. Metzger würdigte die große Vorbildfunktion für die Gesellschaft und stellte die Wichtigkeit dieser Aufgabe für die Verkehrssicherheit in den Vordergrund. Wie der Blick in die Unfallstatistik des Landkreises bestätigt, „ist das niedrige Niveau der Schulwegunfälle auch ein Verdienst von euch Verkehrshelfern“, erklärte PI-Leiter Michael Jakob. Seit 70 Jahren sorgen Schulweghelfer dafür, dass Kinder wohlbehütet die Straßen queren können und seit dieser Zeit unterstützt die Verkehrswacht diese Aktivitäten, erklärte KVW-Vorsitzender Helmut Beck. „Mit euren Abschieden gehen knapp 130 Jahre ehrenamtliches Engagement“, wandte sich Helmut Beck die Damen und Herren, deren Einsatz zum Teil über zwei Jahrzehnte dem sicheren Schulweg galt.

Als Verkehrshelfer haben sie in Friedberg, Ried, Aichach-Edenried, Mering und Rehling nahezu tagtäglich bei Wind und Wetter für die Sicherheit der Kleinsten gesorgt. So konnten die Eltern ihre Kinder mit einem guten Gefühl auf den Schulweg schicken.

Dieses ehrenamtliche Engagement kann gar nicht hoch genug geschätzt werden, betonte Beck auch im Namen seiner Stellvertreter und des Schulamtes. Bei der Verabschiedung gab es eine entsprechende Ehrenurkunde der Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule-Sicher nach Hause“, unterzeichnet vom Bayerischen Ministerpräsidenten, dem Bayerischen Innenminister oder dem Präsidenten der Landesverkehrswacht Bayern zusammen mit einem Blumengruß als Danke.

Geehrt und verabschiedet wurde Annemarie Schulte-Hechfort aus Friedberg, die sich nach schwieriger Aufbauarbeit 22 Jahre unermüdlich um

die Einteilung kümmerte, sich selbst einbrachte und mit einem ungebrochenen Willen immer wieder für neue Kräfte sorgen konnte.

Anlass für die Einrichtung des Verkehrshelferdienstes in Friedberg war ein schlimmer Unfall, der viele zum Umdenken brachte, erinnert sich Schulte-Hechfort. So kann sie jetzt auf eine sehr erfolgreiche Präventionsarbeit zurückblicken, die alle auch ein bisschen mit Stolz erfüllen darf.

„Ich habe gar nicht gedacht, dass wir das solange machen und jetzt sind es doch über zwei Jahrzehnte geworden“, erklärte Annemarie Mayr aus Friedberg, die sich damals mit ihrem Mann Wilhelm sofort als Verkehrshelfer zur Verfügung stellte. Es war eine schöne Zeit, die uns viel Freude bereitet hat. Die Kinder haben uns sehr viel zurückgegeben.

Nicht wegzudenken war in Mering Elisabeth Singer, die seit 2004 insgesamt 17 Jahre nahezu täglich mit ihrer Sicherheitskleidung an der Straße zu

sehen war und half, den Schulweg sicher zu gestalten. Es ist mir gar nicht solange vorgekommen, denn es war mir ein Anliegen zu helfen.

Ruth Haberl aus Rehling kümmerte sich rund 15 Jahre bis 2021 mit großer Leidenschaft dem Verkehrshelferdienst. Bei Wind und Wetter konnte man sie über alle die Jahre am Oberacher-Kreisverkehr bei ihrer unverzichtbaren Tätigkeit, den Schülerinnen und Schülern zu helfen, antreffen.

„Wir wollten den Schulweg an der Staatsstraße sicherer machen, erinnert sich Eva Henninger aus Ried, die sich als treibende Kraft 10 Jahre für den sicheren Schulweg einsetzte, organisierte und plante. Sie war nicht nur selbst regelmäßig im Einsatz, sondern kümmerte sich immer wieder um Ersatzleute. Auch ihr Mann Michael Henninger gehörte zu den Aktiven, die im Jahre 2012 von Anfang an den kritischen Überweg an der Staatsstraße zur Schule absicherten. Für Helmut Beck, dem

damals noch aktiven Verkehrssachbearbeiter der Polizei war es die schnellste Umsetzung eines Verkehrshelferüberweges in seiner Dienstzeit: Schule – Bürgermeister – staatliches Bauamt – Polizei – Landratsamt – Verkehrswacht zogen alle an einem Strang und innerhalb weniger Wochen hatte die Straßenmeisterei den Überweg beschildert und markiert! Damals war die Polizei noch grün und der Bürgermeister hieß Anton Drexler.

„Für die Eltern war das Queren der Fahrbahn für ihre Kinder einfach zu gefährlich“, weiß Manuela Kreitmayr aus Edenried. Deshalb kümmerte sie sich, selbst aus dem aktiven Polizeidienst kommend, um Mamis, die mithalfen den Schulweg sicherer zu gestalten. Sie war die Organisatorin und kümmerte sich seit 2013, dass der Überweg täglich besetzt werden konnte und sich auch immer wieder neue Kräfte gefunden haben.

Text: Helmut Beck, Bild: Wolfgang Müller



Im Rahmen der Feierlichkeiten mit Verabschiedung wurden die Verkehrshelfer für ihre wichtige Rolle bei der Sicherheit von Schulkindern geehrt und ihr Engagement von Landrat, Polizei, Schulamt und Verkehrswacht gewürdigt.

Vorne: Annemarie Mayr, Wilhelm Mayr, Elisabeth Singer – Mitte KVV-Vorsitzender Helmut Beck, Manuela Kreitmayr, Annemarie Schulte-Hechfort, Rudolf Singer, Eva Henninger, Ruth Haberl (es fehlt Michael Henninger).

Oben: Ernst Christoph Schmid (KVV), Manfred Losinger (Stv. Landrat/KVV), Michael Jakob (PI Aichach), Karl Schreiner und Manuela Haack (beide PI Friedberg) Landrat Dr. Klaus Metzger

Verkehrswacht Mainburg e.V.

Verkehrssicherheitstag an Schulen

Am 23.5.23 war die Verkehrswacht Mainburg mit dem Projekt „jung, sicher und startklar“ an der Realschule Au/Hallertau zu Gast.

Verkehrswachtgeschäftsführer Peter Zehentmeier, die Moderatoren Andy Aichele, Dieter Studenik und Jakob Rottmaier konnten drei 10te Klassen

zu der praxisnahen und lebendigen Aktion begrüßen. Sinn und Zweck des Projektes war es, die angehenden Fahranfänger für die Gefahren des Straßenverkehrs zu sensibilisieren und dass sie diese rechtzeitig erkennen. Mit Hilfe von Simulatoren konnten die Schüler verschiedene gefährliche Ver-

kehrssituationen an den Simulatoren am eigenen Leib erfahren und auch gleichzeitig Wege aufgezeigt um Gefahrensituationen zu meistern.

Neben einem Pkw-Simulator, wobei der Moderator besonderen Wert auf die Erklärung des Reaktionsweges, des Bremsweges und des Anhaltewegs legte, waren auch ein Bremsimulator und VR Brillen im Einsatz. Hauptattraktion war der Pkw-Über-



Realschule Au-Hallertau



Mittelschule Mainburg

schlagssimulator, wobei ein Pkw Mini um die eigene Längsachse gedreht wurde, so dass der Wagen auf dem Dach zum Stehen kam. Der Moderator konnte hierbei wertvolle Tipps geben, wie man sich aus dieser gefährlichen Situation schnell und ohne sich zu verletzen befreien kann.

Auch ein Slalomparcours mit einem Gokart war eine beliebte Station, wobei die Schüler mittels Rauschbrillen der Stärke 0,8 und 1,3 Promille eine Alkoholfahrt simulieren durften.

Das Feedback von Felix Sebald, Schüler der Kl. 10a viel äußerst positiv aus. „Diese Veranstaltung ist eine super Sache, wobei wir künftigen Kraftfahrer durch die Verkehrswacht hervorragend auf die Teilnahme am Straßenverkehr vorbereitet werden.“

Bereits am 21.03.2023 war die Verkehrswacht Mainburg zu Gast bei den neunten Klassen der Mittelschule Mainburg. Hauptattraktion war auch hier der Überschlagssimulator. Geschäftsführer und Organisator Peter Zehentmeier freute sich über die gelungene Veranstaltung, welche sowohl bei den Lehrkräften, sowie auch den Schülern großen Anklang fand. Für das laufende Jahr sind noch weitere JuS Projekte geplant.

Quelle: VW Mainburg

Verkehrswacht übt mit Senioren

Im März fand das erste kostenlose Fahrsicherheitstraining für Senioren statt. Die Moderatoren Elisabeth Stadler und Günther Rottmaier sowie Geschäftsführer Peter Zehentmeier konnten 11 Teilnehmer begrüßen. Zuerst wurden bei Kaffee und Kuchen mittels Power-Point Präsentation verschiedene alltägliche Verkehrssituationen, wie z. B. Kreisverkehr, Verhalten an Bushaltestellen oder Grünpfeilschild besprochen. Im Anschluss wurde auf dem Betriebsgelände von Leipfinger Bader in Puttenhausen u.a. Wenden auf engen Raum, Einparken, ein Slalomparcours mit einer anschließenden Vollbremsung geübt. Herbert Gantner, Schulleiter i. R. äußerte gegenüber Peter Zehentmeier, dass er die gelungene Veranstaltung der Verkehrswacht Mainburg äußerst



lehrreich und interessant fand und dass er diese Aktion jedem „reiferen“ Verkehrsteilnehmer empfehlen kann. Auch der 1. Bürgermeister und Schirmherr der Verkehrswacht Main-

burg Helmut Fichtner war zugegen und wünschte den Teilnehmern weiterhin eine gute und sichere Fahrt.

Quelle: Peter Zehentmeier

Fahrertraining für b-17 Fahrer

Im Mai fand auf dem Betriebsgelände von Leipfinger Bader das erste kostenfreie Fahrertraining für b-17 Fahrer und junge Fahranfänger statt. Die Instruktoressen Florian Gebendorfer, Günther Rottmaier und Verkehrswachtgeschäftsführer Peter Zehentmeier konnten 10 Teilnehmer begrüßen.



Das Feedback der jungen Pkw-Fahrer war durchwegs positiv, da die praxisnahen Übungen wie z. B. eine Vollbremsung auf nasser Fahrbahn, das Ausweichen vor einem plötzlich auftretenden Hindernis jeder Zeit auch im Straßenverkehr gefordert werden können.

Weitere Trainingstermine folgen.

Quelle: VW Mainburg

Schräglagentraining für Biker

Am 20.05.2023 fand das für heuer letzte Schräglagentraining für Biker bei Firma Braas in Unterempfenbach statt. Die Fahrsicherheitstrainer Matthias Ettliger, Marco Gollis und Geschäftsführer Peter Zehentmeier durften 13 Motorradfahrer zum Bikertraining der Verkehrswacht Mainburg begrüßen. Nach Meinung von Biker Bastian Kroll aus Leipzig ist das Motor-

radtraining ein wichtiges Angebot der Verkehrswacht nicht nur für Fortgeschrittene, sondern auch für Anfänger und Saisoneinsteiger. Dieses Training kann Leben retten. Auch Hannelore Langwieser, 2. Bürgermeisterin von Mainburg wünschte den Teilnehmer weiterhin viel Freude am Fahren und ein unfallfreies Verkehrsgeschehen.

Text: Peter Zehentmeier, Foto: Christian Zehentmeier



Kreisverkehrswacht Neustadt a.d.Aisch - Bad Windsheim e.V.

Fahrsicherheitstraining „Könner durch Erfahrung“

Dieses Jahr dürfen sich Führerscheinneulinge wieder über Fahrsicherheitstrainings im Landkreis freuen! Veranstaltet von der Kreisverkehrswacht Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim e.V. und der Sparkasse wird jungen Fahranfänger eine wertvolle Ergänzung zur Fahrschul Ausbildung geboten.

Rasch können gefährliche Situationen im Straßenverkehr entstehen. Um dafür gewappnet zu sein und im Ernstfall richtig reagieren zu können, müssen nicht nur die Verkehrsregeln beherrscht werden, sondern auch das eigene Fahrzeug. Deshalb bietet das Trainingsprogramm „Könner durch Erfahrung“ für Fahranfänger Übungseinheiten auf einem Geschicklichkeitsparcours an. Angeleitet von erfahrenen Sicherheitstrainern kann hier beim Kreis- und Slalomfahren oder beim Bremsen auf verschiedenen Untergründen mehr Feingefühl für das eigene Fahrzeug entwickelt werden. Der Vorsitzende der Kreisverkehrswacht, Landrat Helmut Weiß, freut sich, dass nach der Corona-Pause die Fahrtrainings wieder stattfinden kön-

nen und informiert darüber in einem persönlichen Schreiben. Angeschrieben werden alle Führerscheininhaber, die 2020, 2021 und 2022 erstmalig die Fahrprüfung bestanden haben. Diese Chance sollte genutzt werden, um mehr Übung und Sicherheit mit dem Fahrzeug zu bekommen und damit das persönliche Unfallrisiko zu minimieren.

Die Firma Franken-Brunnen hat ihre Betriebsgelände in Diespeck und in Bad Windsheim für die Übungen mit dem PKW zur Verfügung gestellt. Die Übungen mit dem Motorrad finden auf dem Betriebsgelände der Firma Vogl Deckensysteme in Emskirchen



statt. Für die Teilnahme ist ein zugelassenes und verkehrssicheres Fahrzeug erforderlich, idealerweise das Fahrzeug, welches die Fahranfänger am häufigsten nutzen. Ferner müssen die Teilnehmer die passende Fahrerlaubnis besitzen. Fahranfänger, die am „Begleiteten Fahren“ mit 17 (BF 17) teilnehmen, dürfen am Training nur mit einer eingetragenen Begleitperson dabei sein. Die Begleitperson muss anwesend sein und im Fahrzeug mitfahren.

Das Anmeldeformular wird mit dem Informationsschreiben versendet, es ist aber auch auf der Webseite www.kreis-nea.de unter „Aktuelles“ zu finden.

Quelle: Landratsamt Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

Fotos: Anne Geißendörfer, Landratsamt





Fair, sicher und umweltbewusst

Ein solches Verhalten im Straßenverkehr wird Jugendlichen mit der neuen Broschüre „Mobil aktiv sein“ näher gebracht. Die moderne Gestaltung und die klare farbliche Gliederung der Themen in Kompetenzbereiche sind ideal für den Einsatz in der Sekundarstufe.

NEU



Mobil aktiv sein

Die Schüler*innen lernen ihre Aufmerksamkeit zu trainieren, Verkehrssituationen einzuschätzen, Gefahren zu erkennen und verantwortungsbewusst mobil aktiv zu sein. Die wichtigsten Themen zeitgemäßer Mobilitätsbildung werden im Arbeitsheft altersgerecht aufgearbeitet.

Best.-Nr. 29106

Arbeitsheft, 40 Seiten, DIN A4, farbig gestaltet
ab 1 Stk.: 5,72 € | ab 20 Stk.: 5,47 € inkl. MwSt., zzgl. Versand



Arbeitsheft im 5./6. Schuljahr

Ebenfalls interessant für weiterführende Schulen: In dem Arbeitsheft werden kompakt und übersichtlich die relevanten, verkehrserzieherischen Inhalte mit Hilfe von abwechslungsreichen Arbeitsaufträgen, Texten, Fotos und Quizaufgaben aufbereitet.

Best.-Nr. 19254 | Arbeitsheft, 36 Seiten, DIN A5, farbig gestaltet

ab 1 Stk.: 4,28 € | ab 20 Stk.: 3,83 € | ab 50 Stk.: 3,68 € inkl. MwSt., zzgl. Versand

Jetzt Bestellen!

Service-Hotline: 089 / 20 30 43 - 1600

Fax-Bestell-Nr.: 089 / 20 30 43 - 2100

eShop: www.verkehrs-erziehung.de